

Die goldenen Regeln des Investierens: Fünf praktische Tipps zur Maximierung Ihrer Investitionen

Die ansteigende Inflation frisst unsere hart verdienten Ersparnisse auf. Gleichzeitig sorgt die anhaltende Null-Zins-Politik dafür, dass klassische Anlagen wie Tagesgeld oder Sparkonten einem Fass ohne Boden gleichen. An Börseninvestitionen wagen sich dennoch viele nicht ran. Steve Langer, Market Director Germany bei Openbank, gibt simple, aber praktische Tipps, wo und wie Privatanleger am besten investieren sollten, auch wenn das Anlagegeschäft größtenteils Neuland für sie ist.

10. Januar 2022

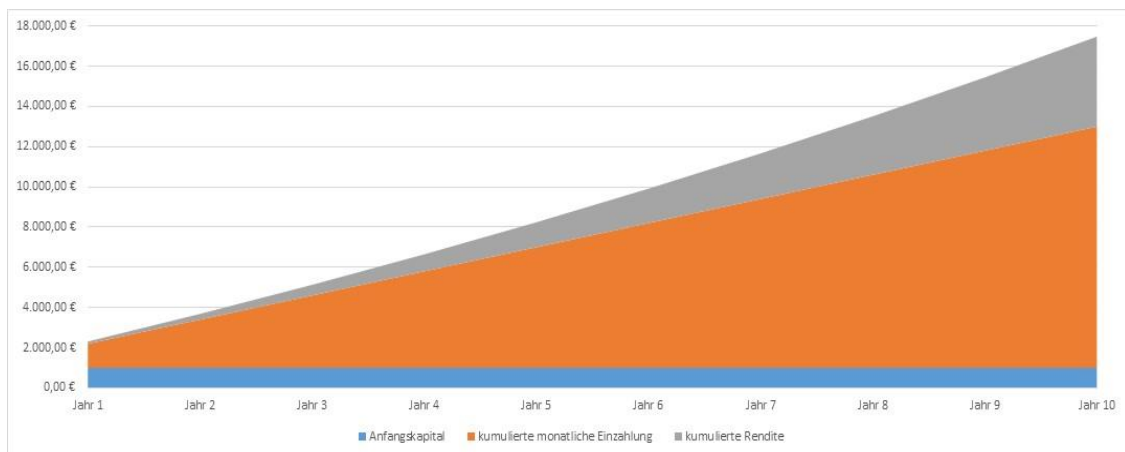
In Ihrem Freundeskreis wird schon seit einigen Monaten über Finanzen gesprochen. Ganz gleich, ob Sie anfangen wollen, für den Kauf eines Hauses oder eines neuen Autos zu sparen, oder ob Sie von der Reise Ihres Lebens träumen, das Thema Geld wird immer eines Ihrer Hauptthemen sein. Auf den ersten Blick ist Ihnen vielleicht nicht klar, wie wichtig das ist, aber mit diesem Satz fangen Sie bereits an, sich Gedanken über Ihre Zukunft zu machen. Und das ist gut, sehr gut.

Haben Sie sich jemals gefragt, was passiert, wenn Sie Ihr Ersparnis unter der Matratze oder auf einem Sparkonto liegen lassen? Es verliert an Wert. Aber das Schlimmste ist, dass dies mit der Inflationsrate einhergeht. Sie beeinflusst, ob unser Geld an Wert verliert oder gewinnt. Das heißt, wenn Sie Ihre Ersparnisse schlicht auf dem Konto belassen, verlieren Sie Ihre Kaufkraft in Höhe des Verbraucherpreisindexes – pro Jahr. Um Ihnen eine Vorstellung zu geben: Die Europäische Zentralbank strebt mittelfristig eine Inflationsrate von 2,5 Prozent bis 3 Prozent an, ein höherer Wert als wir ihn in den letzten zehn Jahren hatten. Damit dürften Ihre 10.000 Euro in zehn Jahren eine Kaufkraft haben, die weniger als derzeit 8.000 Euro – genauer gesagt 7.763,30 Euro – entspricht.

Nachdem Sie nun die Risiken kennen, wollen wir uns auf einige einfache Vorteile konzentrieren, die Sie nutzen können:

1. Die Demokratisierung der Geldanlage: Heutzutage kann jeder, unabhängig von seinem Alter und seinen finanziellen Kenntnissen, sein Geld mit Hilfe von einfachen und intuitiven Tools anlegen. Waren Anlagen vor einigen Jahren nur für Menschen mit finanziellen Vorkenntnissen oder Private-Banking-Kunden mit sehr hohen Mindestanlagebeträgen zugänglich, so ist das Paradigma heute ein völlig anderes.

2. Das Alter spielt eine Rolle: Wenn Sie sich entschlossen haben, Geld anzulegen, müssen Sie entscheiden, wann Sie damit beginnen wollen. Idealerweise: je früher, desto besser. Warum? Nun, je jünger Sie sind, desto eher können Sie auf mögliche Ausgaben oder unvorhergesehene Ereignisse reagieren, die Sie nicht eingeplant haben, und desto mehr können Sie von der Multiplikationskraft des Zinseszinses profitieren. Dabei handelt es sich um nichts anderes als um die Zinsen, die dem Anfangskapital hinzugefügt werden und auf die neue Zinsen anfallen. Mit anderen Worten: Wenn Sie im Alter von 30 Jahren 1.000 Euro in ein Finanzprodukt investieren, das Ihnen eine jährliche Rendite von 5 Prozent bietet, und außerdem monatlich 100 Euro einzahlen, haben Sie nach 10 Jahren 13.000 Euro selbst eingezahlt und ein Gesamtguthaben von 17.477 Euro. Hätten Sie dagegen in diesen 10 Jahren nichts eingezahlt, hätte Ihre Rendite bei 628,89 Euro gelegen.



Es ist also wichtig, schon früh kleine Beträge zu investieren, die Investitionen im Blick zu behalten, das Portfolio im Laufe der Zeit anzupassen und aus den Fehlern zu lernen, die Sie zweifellos machen werden.

3. Kennen Sie Ihr Risikoprofil: Einer der wichtigsten Aspekte im Anlageuniversum ist der Zeithorizont unserer Investition, das heißt, wann wir das investierte Geld zurückerhalten wollen. Man kann von einem Fonds nicht in einem Jahr die gleiche Rendite verlangen wie in fünf oder zehn Jahren. Je schneller wir unser Geld zurückbekommen wollen, desto weniger Schwankungen und Risiko können wir ertragen. Neben der Zeit müssen wir auch über die Anlageziele nachdenken und darüber, wie viel Risiko wir bereit sind, im Gegenzug für die angestrebte Rendite einzugehen. In unserem Fall wird dieses Risikoprofil durch einen Eignungstest bewertet, der uns hilft, die Anlagestrategie anzubieten, die am besten zum Kunden passt – je nachdem wie viel Risiko er bereit ist einzugehen. Die Auswertung der Antworten erfolgt automatisch mit Hilfe von Werkzeugen des maschinellen Lernens, die es uns ermöglichen, allgemeine Algorithmen zu erstellen, die uns wiederum helfen, ein möglichst genaues Profil zu erstellen.

4. Die goldene Regel: Diversifizieren. Das heißt, nicht alles auf eine Karte zu setzen. Wenn eine Investition schief geht, können die anderen den Verlust ausgleichen. Diversifizierung bedeutet nicht nur, Anteile an verschiedenen Unternehmen zu haben, sondern auch an verschiedenen

Sektoren, verschiedenen Ländern, verschiedenen Märkten, verschiedenen Arten von Vermögenswerten. Um es deutlich zu machen: Wenn Sie 100 Euro in das Unternehmen "X" investieren und es bricht zusammen, verlieren Sie Ihr gesamtes Geld. Hätten Sie jedoch das gleiche Geld in 9 andere Unternehmen investiert, anstatt sich für ein einziges zu entscheiden, hätten Sie höchstwahrscheinlich den größten Teil Ihres Geldes behalten, und auch die übrigen Unternehmen würden den Verlust ausgleichen. Die Moral von der Geschichte? Je größer die Diversifizierung, desto geringer das Risiko, da es breiter gestreut ist.

5. Begeben Sie sich in die Hände eines Experten und lassen Sie sich beraten: Denn Sie werden nicht immer alles kontrollieren können. Vielleicht gehören Sie zu denjenigen, die nie einen Newsletter mit Finanznachrichten verpassen, aber das bedeutet nicht, dass Ihre Portfolioentscheidungen die richtigen sind. Um Überraschungen zu vermeiden, sollten Sie herausfinden, was Sie tun wollen und welche Risiken damit verbunden sind. Seien Sie nicht schüchtern und fragen Sie nach.

Über Openbank

Openbank ist die 100% digitale Bank der Santander-Gruppe und Europas größte volldigitale Bank in Bezug auf Einlagen- und Anlagenvolumen, mit mehr als 1,6 Millionen Kunden in Spanien, Deutschland, den Niederlanden und Portugal und über 11 Milliarden Euro an Kundenressourcen.

Openbank bietet in Deutschland eine breite Auswahl an Produkten, von gebührenfreien Girokonten und Tagesgeldkonten bis hin zu einer vollautomatischen digitalen Investmentplattform können sämtliche Produkte rund um die Uhr über die Webseite oder die App online beantragt werden.

Dank ihrer unkomplizierten und sicheren Vorgänge wurde die Bank, die momentan im Rahmen ihrer internationalen Expansion in Argentinien durchstartet, erneut als führend im Bereich Kundenerfahrung ausgezeichnet.

Weitere Informationen unter www.openbank.de.

Pressekontakt

public imaging GmbH
Goldbekplatz 3, 22303 Hamburg
Henning Mönster / Isabella von Köckritz / Sarah Klaffehn
Tel.: +49 (0)40 401999-156 / -22 / -282
E-Mail: openbank@publicimaging.de